



# Impfung gegen die Neue Grippe („Schweinegrippe“)

ROBERT KOCH INSTITUT



BZgA

Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

Paul-Ehrlich-Institut 

## Informationen für gesunde Kinder, Jugendliche und Erwachsene

### Warum ist eine Impfung auch für gesunde Erwachsene sinnvoll?

Derzeit verläuft die Neue Grippe in Deutschland in den meisten Fällen relativ mild, es treten jedoch auch schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle auf. Im Vergleich zur jährlichen saisonalen Grippe sind davon häufiger jüngere Altersgruppen betroffen. Besonders gefährdet sind Menschen mit Grunderkrankungen und Schwangere. Jedoch können auch Personen ohne Grunderkrankungen einen schweren Verlauf der Erkrankung entwickeln.

Für die weitere Entwicklung der Pandemie in Deutschland lassen sich keine sicheren Aussagen treffen, es muss jedoch mit einer weiträumigen Verbreitung der Neuen Grippe in der Bevölkerung gerechnet werden. Mit steigender Zahl von Erkrankungen sind auch in Deutschland vermehrt schwere Verläufe und Todesfälle zu erwarten. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass sich das Virus verändert und aggressiver wird. Außerdem begünstigen die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter die Verbreitung der Viren und die Empfänglichkeit der Menschen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat daher ausdrücklich darauf hin gewiesen, dass **grundsätzlich alle Bevölkerungsgruppen**, d.h. Personen ab einem Alter von 6 Monaten von einer Impfung gegen die Neue Grippe profitieren können.

### Warum ist eine Impfung auch für gesunde Kinder und Jugendliche besonders sinnvoll?

Kinder und Jugendliche haben durch ihre vielfältigen Kontakte in Kindertagesstätten oder Schulen ein erhöhtes Risiko sich mit dem Virus zu infizieren. Kinder und Jugendliche sind die Altersgruppen, die am häufigsten von einer Neuen Grippe betroffen sind. Bei einer Infektion zeigen Kinder häufiger einen schwereren Krankheitsverlauf. Ca. 2/3 der Personen, die in Deutschland aufgrund einer Infektion mit Neuer Grippe in ein Krankenhaus eingewiesen wurden, waren jünger als 24 Jahre.

Es ist besonders wichtig, **Kinder und Jugendliche mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung** infolge eines Grundleidens gegen die Neue Grippe zu impfen. Dies sind zum Beispiel Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen der Atemwege, neurologischen Grunderkrankungen oder einem eingeschränkten Immunsystem, da diese ein besonders hohes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben.

**Der beste Schutz vor der Neuen Grippe („Schweinegrippe“) besteht in einer Impfung.**

### Der Impfstoff

Gegen das Neue Influenzavirus A (H1N1) wurden spezifische Impfstoffe entwickelt. Wie bei den Grippeimpfstoffen üblich, handelt es sich um inaktivierte Impfstoffe, die kein vermehrungsfähiges Virus enthalten (Verabreichung abgetöteter

## Weitere Informationen

Die Ausbreitung und der Verlauf der Neuen Grippe werden in Deutschland intensiv beobachtet. Die Bundesregierung informiert im Internet umfassend zur aktuellen Lage und zu allen wichtigen Fragen rund um individuelle Präventionsmöglichkeiten, Verhalten im Krankheitsfall, Reisen, Impfstoff und Impfung.

Alle Informationsangebote im Überblick finden Sie unter:

[www.neuegrippe.bund.de](http://www.neuegrippe.bund.de)  
[www.rki.de/stiko-empfehlungen](http://www.rki.de/stiko-empfehlungen)

Beim Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie montags bis freitags von 8–18 Uhr allgemeine Auskünfte zur Neuen Grippe („Schweinegrippe“) erhalten:

**030 346465100**

Auskünfte zur Impfung geben die Gesundheitsämter vor Ort, viele Länder bieten auch eine zentrale Telefonhotline an:

Baden-Württemberg <sup>(3)</sup>	01805-6332255
Bayern	089-31560101
Berlin	Informationen bei den Gesundheitsämtern der Bezirke
Brandenburg <sup>(3)</sup>	01805-5822431
Bremen	Stadt Bremen 0421-36114444 Bremerhaven 0471-59614444
Hamburg	040-428373795
Hessen <sup>(1)</sup>	0180-1030300
Mecklenburg-Vorpommern	0381-1221610
Niedersachsen <sup>(1)</sup>	0180-1155511
Nordrhein-Westfalen <sup>(2)</sup>	0180-3100210
Rheinland-Pfalz	06131-165200
Saarland	(allgemein) 0681-501-3694 (Impfung) 0681-501-3695
Sachsen	0351-564-5555
Sachsen-Anhalt	0391-5377111
Schleswig-Holstein	0431-1606666
Thüringen	0361-37743099

Stand: Dezember 2009

\* kostenpflichtig: <sup>1)</sup> 3,9 €/Min., <sup>2)</sup> 9 €/Min., <sup>3)</sup> 14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich.

Erregerbestandteile). Die Zulassung und Anwendung von Impfstoffen gegen die Neue Grippe beruhen auf der jahrzehntelangen Erfahrung mit saisonalen Grippeimpfstoffen sowie auf klinischen Studien mit Modell-Pandemieimpfstoffen. Eine Besonderheit des Impfstoffes gegen die Neue Grippe, der für die Bevölkerung in Deutschland hauptsächlich zur Verfügung steht (Pandemrix®), ist die Verwendung von Wirkverstärkern (sogenannten Adjuvanzen) auf Öl-in-Wasser-Basis. Durch diese Zusätze wird die Immunantwort des Körpers verstärkt und eine breitere Schutzwirkung gegen Virusveränderungen erzielt.

Neue Daten zum Immunschutz von Kindern im Alter von 6 Monaten bis 9 Jahren zeigen, dass zum Aufbau einer optimalen Schutzwirkung bereits eine einmalige halbe Erwachsenenendosis (0,25 ml) Pandemrix® ausreicht. Personen ab 10 Jahren erhalten eine ganze Erwachsenenendosis (0,5 ml) Pandemrix®.

## Mögliche Nebenwirkungen der Impfung

Die Erfahrung aus Studien und der Anwendung des Impfstoffes in der Bevölkerung zeigen, dass dieser auch bei Kindern und Jugendlichen gut verträglich ist. Durch die Verwendung von Wirkverstärkern (Adjuvanzen) können im Vergleich zu saisonalen Grippeimpfstoffen nach der Impfung etwas häufiger Lokal- oder Allgemeinreaktionen auftreten. Hierzu gehören Rötungen und schmerzhaftes Schwellen an der Injektionsstelle sowie Kopfschmerzen, Fieber, Müdigkeit, Gelenk- und Muskelschmerzen. Häufig ( $\geq 1/100$  bis  $< 1/10$  Fälle) können auch Schwellungen von Lymphknoten, Juckreiz oder Blutungen im Bereich der Einstichstelle, verstärktes Schwitzen, Schüttelfrost oder grippeähnliche Symptome auftreten. Gelegentlich ( $\geq 1/1.000$  bis  $< 1/100$  Fälle) sind Allgemeinsymptome wie Frösteln, Benommenheit, Taubheit an Händen und Füßen, Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Hautausschlag, Schwindel, generelles Unwohlsein, Erbrechen, Durchfall oder Bauchschmerzen zu beobachten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Packungsbeilage im Internet unter: <http://www.emea.europa.eu/humandocs/PDFs/EPAR/pandemrix/emea-combined-h832de.pdf>

Diese Nebenwirkungen klingen gewöhnlich innerhalb von 1–2 Tagen nach der Impfung ohne Behandlung ab. Wenn sie länger bestehen bleiben, sollte ein Arzt kontaktiert werden.

## Wo wird geimpft?

Jedes Bundesland organisiert die Impfung selbst, damit regionale Besonderheiten berücksichtigt werden können. Erkundigen Sie sich bei Ihrem zuständigen Gesundheitsamt oder Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt, wer bei Ihnen für die Impfung zuständig ist. Informieren Sie sich über die aktuellen Impfstellen auch in den örtlichen Medien.

## Hygieneregeln beachten!

Die Neue Grippe wird durch Tröpfcheninfektion (Niesen, Husten, Sprechen oder Küssen) übertragen, die Viren sind aber auch noch eine Zeit lang auf Händen und Gegenständen ansteckungsfähig. Zur Vermeidung einer Ansteckung und Weiterverbreitung des Virus sollte nach wie vor auf das richtige Hygieneverhalten, insbesondere regelmäßiges Hände waschen geachtet werden.

## Impressum

### Herausgeber:

Bundesministerium für Gesundheit, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln  
Robert Koch-Institut, Berlin  
Paul-Ehrlich-Institut, Langen

Alle Rechte vorbehalten.